Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Professor Dederich.

1. Religionslehre: a) kath. Die besondere Sittenlehre. Wiederholung der Lehre von den h. Sakramenten im Allgemeinen und den fünf ersten Sakramenten im Besondern. (Martin). 2 St. Hr. R.-L. Dr. Coppenrath.

b) evang. Evangelische Glaubenslehre II. Theil. Von dem Menschen und seinem sündlichen Elende. Von Christus, dem Erlöser der sündigen Menschheit. Von der Aneignung des durch Christus vollendeten Erlösungswerkes in der Wiedergeburt. (Lohmann's evang. Religionslehre.) Kirchengeschichte. Vom Concil zu Ephesus (431) bis zur Trennung der morgenländischen und abendländischen Kirche (1054). Gelesen wurden im Grundtexte ausgewählte Stücke aus der Apostelgeschichte und der Brief an die Galater. Repetition von früher gelernten Kirchenliedern. 2 St. Hr. Pfarrer Uhlenbruck.

2. Deutsch. Uebersicht über die Litteraturgeschichte von Opitz bis zum Tode Göthe's, verbunden mit der Lektüre und Erklärung geeigneter Proben aus Deycks Auswahl und des Wallenstein von Schiller. Freie Vorträge im Anschlusse an die größern Deklamationsübungen. Grundzüge der Logik. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Die Themata waren: 1) Welche Umstände haben die Ausbreitung der römischen Herrschaft befördert? 2) Die Gymnastik des Körpers verglichen mit der des Geistes. 3) Welchen Einfluß hat die Beschaffenheit eines Landes auf den Charakter seiner Bewohner? 4) Lessing's Verdienste um die Entwickelung eines nationalen Dramas. 5) Inwiefern enthält der Ausspruch „die Weltgeschichte ist das Weltgericht" eine Wahrheit? 6) Der trübe Lebensabend vieler großen Männer (Klassenarbeit). 7) Wallenstein als „des Lagers Abgott und der Länder Geißel" nachgewiesen aus Wallenstein's Lager. 8) Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit! Beides gelang dir, doch nie glückte der gallische Sprung. 9) Das Vertrauen Wallenstein's zu Oktavio Piccolomini in seinen Aeußerungen, Ursachen und Folgen. 10) Was man ist, das ist man Andern schuldig (Klassenarbeit). 3 St. Im Winter der Director; im Sommer Hr. Cand. Dr. Schwenger.

3. Latein. Cic. Tusc. II. Sallust. b. Jug. Tacit. Germ. Liv. V. Alle 4 W. ein Aufsatz. Wöchentlich ein Pensum und Extemporale. Uebungen im Lateinsprechen. Themata der Aufsätze: 1) M. Tullius Cicero, quod praecepit, nullum esse patriae consulendi finem aut modum bonis, ipse vita sua maxime probavit. 2) Voluptatum cupiditatem perniciei esse, M. Antonii triumviri exemplum docet. 3) Argumentum libri II. Tusc. Disp. 4) Illud Sallustii „et bello et pace clarum fieri licet" exem-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

plis ex historia petitis demonstretur. 5) Bella persica quo consilio sint sumpta, quo eventu confecta. 6) Quod Cicero dicit, optimo cuique Athenis accidere solitum esse, ut in exsilium pelleretur, exemplis illustretur und De rebus ab Epaminonda gestis (Klassenarbeiten). 7) Et facere et pati fortia Romanum est (Liv.). 8) Germani triumphati magis quam victi sunt (Tacit.). 9) Urbem Romam Romulus condidit, Camillus restituit, Cicero servavit. 10) Illud Cornelii Nepotis „magnae saepe res non ita magnis copiis sunt gestae" exemplis ex historia antiqua petitis ostendatur (Klassenarbeit). 6 St. Der Ordinarius.

Hor. Carm. III. IV. Ep. I, 1, 2, 6. Epod. 2. Die Erklärungen meist in lateinischer Sprache. Ausgewählte Oden memorirt. 2 St. Der Director.

4. Griechisch. Demosth. Olynth. I, II, III. Phil. I, II, III. Plato Crito und der Eingang des Phaedo. Privatim Xenoph. Hell. IV. Alle 14 Tage ein häusliches Scriptum. Klassenarbeiten. Mündliche Uebersetzungen aus Franke III. Wiederholungen aus Buttmann. Hom. Il. II—494, III—VI, X, XI. Privatim wurden gelesen und mit Auswahl cursorisch vorgenommen I, VII—IX, XII. Ausgewählte Stellen memorirt. 6 St. Der Director.

5. Französisch. Im Winter Montesquieu Considerations sur la grandeur &c. des Romains. 2te Hälfte; im Sommer Racine Athalie. Wiederholung der wichtigsten Kapitel der Grammatik. (Knebel). Uebersetzungen aus Probst's Uebungsbuch. Alle 14 Tage ein Pensum. Compositionen. Uebungen im Sprechen, angeknüpft an die Lectüre. 2 St. Im Winter Hr. Cand. Grundhewer; im Sommer der Director.

6. Hebräisch. Die unregelmäßigen Verba; Syntax; Lesung ausgewählter Stücke aus Gesenius. 2 St. Hr. R.-L. Dr. Coppenrath.

7. Geschichte und Geographie. Die neuere Geschichte. Geographie von Deutschland, insbesondere von Preußen (Pütz). 3 St. Der Ordinarius.

8. Mathematik. Allgemeine Repetition der frühern Curse. Trigonometrie, Stereometrie (Boyman). 4 St. Hr. O.-L. Dr. Caspar.

9. Physik. Die Lehre vom Schall, vom Licht und von der Wärme (Trappe). 2 St. Derselbe.

Secunda.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Havestadt.

1. Religionslehre: a) kath. Die allgemeine Sittenlehre. — Kirchengeschichte der ersten drei Jahrhunderte. (Martin). 2 St. Hr. R.-L. Dr. Coppenrath.

b) evang. combinirt mit Prima.

2. Deutsch. Die Hauptgattungen der Prosa und Poesie (besonders die Lyrik), erläutert an Musterstücken in Deycks. Maria Stuart von Schiller. Declamations- und Dispositionsübungen. Literarhistorische Vorbereitungen auf die Declamatorien. Alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit. 2 St. Der Ordinarius.

3. Latein. Liv. II. Cic. oratt. pro lege Manilia, pro Archia statarisch, in Cat. I cursorisch repetirt. Wiederholungen aus Meiring's Grammatik, besonders die Syntax der Tempora und Modi. Wöchentliche Scripta, welche zum lat. Vortrage benutzt wurden. Die Obersecundaner lieferten 6 Aufsätze zur Correctur ein. Uebungen im Lateinsprechen bei der Lectüre. Memoriren passender Stellen aus Liv. und Cic. 8 St. Der Ordinarius.

Virg. Aeneid. I, II, VI (zweite Hälfte). 2 St. Hr. O.-L. Hottenrott.

4. Griechisch. Xen. Anab. V, VI. Herod. I, 1—5, 26—34, 107—124. II, 1—20. Wiederholungen aus der Formenlehre; aus der Syntax die Lehre von den Temporibus und Modis (Buttmann).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Regeln angeknüpft an die Lectüre und an das mündliche Uebersetzen ins Griechische aus Franke. Alle 14 Tage ein häusliches Scriptum, Extemporalien. Memoriren der Vocabeln und einzelner Stellen aus den Schriftstellern. Der Ordinarius.

Hom. Od. I—IV, VI. Privatim wurde gelesen und in der Klasse durchgenommen V. Ausgewählte Stellen memorirt. 2 St. Der Director.

5. Französisch. Thiers Bonaparte en Egypte. Grammatik nach Knebel von §. 92—Schluß. Dazu die entsprechenden Uebersetzungen aus Probst's Uebungsbuch. Alle 14 Tage ein Pensum. Klassenarbeiten. Dictées. 2 St. Im Winter Hr. Cand. Grundhewer; im Sommer der Director.

6. Hebräisch. Die Grammatik bis zu den unregelmäßigen Verbis. Uebersetzen leichterer Stücke aus der hebräischen Prosa. (Gesenius). 2 St. Hr. R.-L. Dr. Coppenrath.

7. Geschichte und Geographie. Die römische Geschichte nebst Geographie Italiens. Die politische Geographie von Europa. (Pütz). 3 St. Hr. Prof. Dederich.

8. Mathematik. Die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Aehnlichkeit der Dreiecke. Kreisrechnung. Gleichungen 2ten Grades. Reihen, Zins- und Rentenrechnung. (Boyman). 4 St. Hr. O.-L. Dr. Caspar.

9. Physik. Die Lehre vom Gleichgewicht und von der Bewegung. (Trappe). 2 St. Hr. O.-L. Dr. Caspar.

Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Hottenrott.

1. Religionslehre: a) kath. Die Lehre von den h. Sacramenten im Allgemeinen und im Besondern; von den letzten Dingen des Menschen. (Martin). Erklärung kirchlicher Hymnen. 2 St. Hr. R.-L. Dr. Coppenrath.

b) evang. Geschichte des Reiches Gottes unter dem neuen Bunde. (Thomasius). Memoriren von Bibelsprüchen, Psalmen und Kirchenliedern. 2 St. Hr. Pfarrer Uhlenbruck.

2. Deutsch. Prosaische und poetische Musterstücke aus Pütz. Declamation und kleinere Vorträge. Das Wichtigste aus der Verslehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Hr. G.-L. Dr. Havestadt.

3. Latein. Caes. b. g. I, II und VII, 1—60. Ovid Met. mit Auswahl. Die Modus- und Tempuslehre; Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre. (Meiring). Mündliche Uebersetzung aus Hottenrott IV. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit und alle 14 Tage eine Composition. 10 St. Der Ordinarius.

4. Griechisch. Die Verba auf μι, unregelmäßige Verba; die Präpositionen, die Partikeln. (Buttmann). Uebersetzungen aus Jacobs. Alle 14 Tage ein Pensum und eine Composition. Mündliches Uebersetzen ins Griechische. 6 St. Der Ordinarius.

5. Französisch. Ploetz methodische Grammatik bis zur Inversion. Memoriren aller vorkommenden Vocabeln. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Alle 4 Wochen ein Dictée. 2 St. Hr. G.-L. Dr. Havestadt.

6. Geschichte und Geographie. Die allgemeine deutsche Geschichte bis zum westphälischen Frieden und die brandenburgisch-preußische Geschichte, nebst der Geographie von Deutschland und Preußen. (Pütz). 3 St. Hr. Prof. Dederich.

7. Mathematik. Die Lehre von den Vierecken und dem Kreis. Die Gleichungen 1ten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. (Boyman). 4 St. Hr. O.-L. Dr. Caspar.

8. Naturgeschichte. Systematische Uebersicht aller drei Reiche. (Schilling). 2 St. Hr. O.-L. Dr. Caspar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Ehlinger.

1. Religionslehre: a) kath. Wiederholung der wichtigeren Abschnitte (von Gott, den Werken Gottes zu unserem Heile, den h. Sakramenten) aus dem Katechismus. Erklärung des Kirchenjahres. 2 St. Hr. R.-L. Dr. Coppenrath.

b) evang. combinirt mit Tertia.

2. Deutsch. Lectüre und Declamation aus dem Lesebuch von Bone; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Satzlehre an der Lectüre und den schriftlichen Arbeiten befestigt. 2 St. Der Ordinarius.

3. Latein. Cornelius Nepos 1, 2, 3, 7, 10, 15. Phaedrus 16 ausgewählte Fabeln. Grammatik nach Meiring: Casuslehre, Gerundium und Gerundivum, Acc. c. inf., Participia. Mündliches Uebersetzen aus Hottenrott III. Memoriren. Wöchentlich ein häusliches, alle 14 Tage ein Klassenscriptum. 10 St. Der Ordinarius.

4. Griechisch. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Verben auf μι. (Buttmann). Uebersetzen aus Jacobs. Alle 14 Tage ein häusliches und ein Klassenscriptum. Memoriren der vorkommenden Vocabeln. 6 St. Der Ordinarius.

5. Französisch. Ploetz Elementarbuch vom dritten Abschnitte bis zu Ende mit Ausschluß der unregelmäßigen Zeitwörter. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, alle 6 Wochen eine Composition. 2 St. Im Winter Hr. Cand. Grundhewer; im Sommer Hr. Cand. Dr. Schwenger.

6. Geschichte und Geographie. Kurze Uebersicht der Geschichte und Geographie der Staaten des Alterthums. Die politische Geographie von Asien und Afrika. (Pütz). 3 St. Hr. Prof. Dederich.

7. Mathematik. Regeldetri, angewendet auf verwickeltere Aufgaben der Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- und Theilungs-Rechnung. Decimalbrüche. Buchstabenrechnung. — Einleitung in die Geometrie bis zur Lehre vom Dreieck. (Boyman). 3 St. Hr. O.-L. Dr. Caspar.

8. Zeichnen. Nach Vorlegeblättern. 2 St. Hr. Sweekhorst.

Quinta.

Ordinarius: Herr Candidat Schrammen.

1. Religionslehre: a) kath. Das vierte Hauptstück des Katechismus: Von unseren Pflichten. Geschichte des N. T. (Kabath). Erklärung der Festtage. 3 St. Hr. R.-L. Dr. Coppenrath.

b) evang. Die Geschichte des N. T. (Zahn). Memoriren von Bibelsprüchen, Psalmen und Kirchenliedern. Die christlichen Feste in ihrer Entstehung und Bedeutung. 2 St. Hr. Pfarrer Uhlenbruck.

2. Deutsch. Der Haupt- und Nebensatz; die Conjunktionen und die übrigen Formwörter; Lectüre und Declamationen aus Bone. Nachbilden gegebener Stücke, mündlich und schriftlich, orthographische Uebungen. Alle 14 Tage eine freie Arbeit. 2 St. Der Ordinarius.

3. Latein. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre; die Partikeln; einige der wichtigsten syntaktischen Regeln. (Siberti-Meiring). Uebersetzungen. (Hottenrott). Jede Woche eine häusliche und alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Memorirübungen. 10 St. Der Ordinarius.

4. Französisch. Die beiden ersten Abschnitte aus Probst's praktischer Vorschule. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, alle 4 Wochen eine Composition. 3 St. Im Winter Hr. Cand. Grundhewer; im Sommer Hr. Cand. Dr. Schwenger.

5. Geographie. Wiederholung des Pensums der Sexta. Europa, speciell Deutschland mit besonderer Berücksichtigung Preußens. (Daniel). 3 St. Der Ordinarius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Rechnen. Die Rechnung mit Brüchen; Zeitrechnung; Verhältniß- und Kettenregel; Procent- und Zinsrechnung; Gesellschafts-Rechnung; schriftliche Aufgaben. (Druckenmüller). 4 St. Hr. G.-L. Dr. Ehlinger.

7. Zeichnen. Nach Vorlegeblättern. 2 St. Hr. Sweekhorst.

8. Schreiben. 3 St. Hr. G.-L. Dr. Havestadt.

Sexta.

Ordinarius: Im Winter Herr Cand. Grundhewer; im Sommer Herr Cand. Dr. Schwenger.

1. Religionslehre: a) kath. Die drei ersten Hauptstücke des Katechismus. Geschichte des A. T. (Kabath). Erklärung der gewöhnlichen Gebete. 3 St. Hr. R.-L. Dr. Coppenrath.

b) evang. combinirt mit Quinta.

2. Deutsch. Lesung leichter prosaischer und poetischer Stücke aus Bone. Deklamiren und Nacherzählen. Uebungen in der Orthographie und Interpunktion. Wöchentlich eine freie Arbeit oder ein Diktat; alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. 2 St. Der Ordinarius.

3. Latein. Die Formenlehre bis zum unregelmäßigen Zeitwort. (Meiring). Mündliche und schriftliche Uebungen. (Hottenrott I). Wöchentlich eine häusliche Arbeit und eine Klassenarbeit. 10 St. Der Ordinarius.

4. Geographie. Die nöthigsten Erläuterungen aus der mathematischen und physikalischen Erdbeschreibung. Die Oceane und die allgemeinen topischen Uebersichten der 5 Erdtheile. (Daniel). 3 St. Hr. Cand. Schrammen.

5. Rechnen. Die vier Species in unbenannten und benannten, ganzen und gebrochenen Zahlen. Dreisatz. Kopfrechnen. Schriftliche Aufgaben (Druckenmüller). 4 St. Hr. Cand. Schrammen.

6. Zeichnen. Nach Vorlegeblättern. 2 St. Hr. Sweekhorst.

7. Schreiben. 3 St. Hr. G.-L. Dr. Havestadt.

Hodegetische Vorträge.

Gegen Ende des Sommersemesters Ansprachen des Directors an die Schüler der Prima über Gymnasialbildung und deren Beziehung zu den akademischen Studien, sowie über die bei der Wahl des Berufs leitenden Gesichtspunkte.

Declamatorien

wurden auch in diesem Jahre regelmäßig einmal im Monat vor dem gesammten Gymnasium nach der im vorigen Programm bezeichneten Weise mit günstigem Erfolge abgehalten. Die Dichter, aus denen die Declamationsstücke ausgewählt und worüber Vorträge gehalten wurden, waren folgende: Klopstock, Lessing, Herder, Uhland, Rückert, die Dichter der Befreiungskriege, die Romantiker, die schwäbische Dichterschule mit Ausschluß Uhlands.

Gesangunterricht.

1. Untere Abtheilung: die Elemente; Uebungen im Treffen der Töne und Ausbildung der Stimme; einstimmige Lieder, Kirchen- und Turnlieder.

2. Obere Abtheilung: vierstimmige Chöre. 6 St. Hr. Prof. Dederich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnen und Schwimmen.

Turnübungen wurden im Sommer, wenn die Witterung es irgend erlaubte, mit 2 Abtheilungen in je 2 St. w. angestellt unter Leitung des G.-L. Hrn. Dr. Ehlinger.

Nachdem es dem Berichterstatter im Verein mit hiesigen Bürgern gelungen war, ein Aktienkapital zum Bau einer Schwimm- und Badeanstalt zusammenzubringen, konnte dieselbe bereits Mitte Juni eröffnet werden. Auf das zweckmäßigste eingerichtet, entspricht die Anstalt allen billigen Anforderungen, und trug der Director kein Bedenken, fortan den Gymnasiasten das Baden im freien Rhein zu untersagen, nachdem für die ärmeren Schüler ein billiger Abonnementsatz von 15 Sgr. bewilligt worden war. Die Theilnahme entsprach den Erwartungen, indem allein 45 Knaben sich bei dem Schwimmunterricht betheiligten. Für die nöthige Aufsicht war gesorgt.

Zeichnen.

Für Schüler der 3 oberen Klassen wurde außerhalb der gewöhnlichen Stunden Zeichenunterricht in 2 St. w. ertheilt; die Theilnahme war freigestellt, jedoch für ein Jahr bindend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersichtstabelle

über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Unterrichts.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zahl der Lectionen jedes Lehrers.
Dr. Stauder, Director,	Horaz 2 St. Griech. 6 „ Französ. 2 „	Homer 2 St. Französ. 2 „	—	—	—	—	14*)
Prof. Dederich, erster Oberlehrer, Ordin. der I.	Latein 6 „ Gesch. 3 „	Gesch. 3 „	Gesch. 3 St.	Gesch. 3 St.	—	—	18**)
Hottenrott, zweiter Oberlehrer, Ordin. der III.	—	Virgil 2 „	Latein 10 „ Griech. 6 „	—	—	—	18
Dr. Caspar, dritter Oberlehrer.	Mathem. 4 „ Physik 2 „	Mathem. 4 „ Physik 1 „	Mathem. 3 „ Naturg. 2 „	Mathem. 3 „	—	—	19
Dr. Havestadt, erster ordentlicher Lehrer, Ordin. der II.	—	Latein 8 „ Griech. 4 „ Deutsch 2 „	Deutsch 2 „ Französ. 2 „	—	—	—	18***)
Dr. Ehlinger, zweiter ordentlicher Lehrer, Ordin. der IV.	—	—	—	Deutsch 2 „ Latein 10 „ Griech. 6 „	Rechnen 4 St.	—	22****)
Dr. Coppenrath, commiss. Religionslehrer.	Religion 2 „ Hebräisch 2 „	Religion 2 „ Hebräisch 2 „	Religion 2 „	Religion 2 „	Religion 3 „	Religion 3 St.	18
Dr. Schwenger, Candidat des höheren Schulamts, Ordin. der VI.	Deutsch 3 „	—	—	Französ. 2 „	Französ. 3 „	Latein 10 „ Deutsch 2 „	20
Schrammen, Candidat des höheren Schulamts, Ordin. der V.	—	—	—	—	Latein 10 „ Deutsch 2 „ Geogr. 3 „	Geogr. 3 „ Rechnen 4 „	22
Uhlenbruck, evang. Pfarrer.	Religionslehre 2 Stunden.		Religionslehre 2 Stunden.		Religionslehre 2 Stunden.		6
Sweekhorst.	Zeichnen 2 Stunden.			Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	8

*) Während des Wintersemesters Deutsch in I. mit 3 St. statt des Französischen in I. u. II. mit 4 St. im Sommersemester.
**) Derselbe ertheilt den Gesangunterricht in 6 St. w.
***) Derselbe ertheilt den Schreibunterricht in V. und VI. in 6 St. w.
****) Derselbe ertheilt den Turnunterricht in 4 St. w.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der Behörde von allgemeinem Interesse.

1. Durch Verf. vom 21. Nov. v. J. erklärte das Kgl. Provinzial-Schul-Collegium mit Bezug auf den von der Direction in ihrem letzten Jahresbericht näher motivirten Wunsch sich mit der Errichtung einer mit dem Gymnasium zu verbindenden Vorbereitungsklasse einverstanden und forderte ein eingehendes Gutachten bis zum Mai d. J. Nachdem dieses unter dem 18. Mai erstattet worden, wurde durch Verf. vom 24. Juni d. J. die definitive Einrichtung einer solchen im Allgemeinen genehmigt und dadurch einem langgefühlten Bedürfnisse abgeholfen. Ueber Zweck und innere Einrichtung vgl. unten Vorbereitungsklasse.

2. Durch Verf. vom 24. Februar d. J. wird den Probecandidaten aufgegeben, zum Ablauf des Probejahrs einen Bericht über ihre Thätigkeit an die Behörde zu erstatten. In denselben ist namentlich anzugeben, in welchen Lectionen sie hospitirt, welche ihnen sonst übertragen worden sind und was sie in denselben betrieben, sowie welche Wahrnehmungen sie gemacht und wie sie in dieser Zeit an ihrer Fortbildung gearbeitet haben. Es ist erwünscht, wenn sie ihrem Bericht schriftlich auf den Lehrerberuf bezügliche Arbeiten, die sie, veranlaßt durch die Direction oder bloß aus eignem Antrieb abgefaßt haben, beifügen können. Der betr. Bericht und die gedachten Arbeiten sind der Direction vorzulegen und mit deren Bericht über das Probejahr der Behörde einzureichen.

III. Chronik.

Am 1. September v. J. verunglückte beim Baden im freien Rhein der Tertianer August Hendriksen. Die Anstalt verlor an ihm einen braven und fleißigen Schüler, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigte.

Zu Anfang des W.-S. wurde der bisherige Religionslehrer Dr. Richters als Director an das bischöfliche Borromäum zu Münster berufen. Wir verloren an ihm einen mit großer Pflichttreue und unermüdlichem Eifer um die wissenschaftliche und sittliche Bildung der Schüler bemühten Lehrer. In seine Stelle trat durch Verf. des Kgl. Provinzial-Schul-Collegiums v. 28. Sept. Herr Dr. Coppenrath, bis dahin Missionspfarrer in Friedericia.

Am 16. November fanden nachträglich die Exequien für den verstorbenen A. Hendriksen statt.

Am 3. Januar d. J. starb Herr Karl van Gülpen, mehrjähriges Mitglied des Gymnasial-Verwaltungsraths. Wie der Jugenderziehung überhaupt, so hatte der Verstorbene dem Gymnasium insbesondere seit Jahren seine unermüdliche Sorgfalt zugewendet. Lehrer und Schüler der Anstalt, die an ihm einen treuen Förderer ihrer Interessen verloren, erfüllten eine traurige Pflicht der Pietät, indem sie den in der Münsterkirche abgehaltenen Exequien beiwohnten und sodann die sterbliche Hülle des Verblichenen feierlich zu Grabe geleiteten.

Am 10. Februar starb nach achtjährigen schweren Leiden der frühere Zeichenlehrer des Gymnasiums Herr van Weel. Collegen, sowie die Schüler der oberen Klassen, erwiesen dem Verstorbenen in gleicher Weise die letzten Ehren.

Am 22. März wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs Wilhelm nach einem feierlichen Hochamt mit Te Deum in der Münsterkirche durch eine öffentliche Schulfeier auf dem Rathhaus, wobei Herr Gymnasiallehrer Dr. Havestadt die Festrede hielt, in herkömmlicher Weise begangen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gegen Ende des W.-S. schied der Candidat des höheren Schulamts Herr Grundhewer aus seinem bisherigen Dienstverhältnisse aus, um eine Stelle an der Vorbereitungsklasse der Provinzial-Gewerbschule zu Köln zu übernehmen.

Durch Verf. des Kgl. Provinzial-Schul-Collegiums v. 7. April wurde der Candidat des höheren Schulamts Herr Dr. Schwenger, bis dahin an dem Gymnasium in Düren beschäftigt, der hiesigen Anstalt zugewiesen.

Am 15. Mai wurde der fünfzigjährige Gedenktag der Vereinigung der Rheinprovinz mit der Krone Preußen, nach einem Hochamt mit Te Deum in der Münsterkirche, durch eine Schulfeierlichkeit begangen, wobei der Director eine der Bedeutung des Tags entsprechende Ansprache vor versammelten Lehrern und Schülern hielt. Der für den Nachmittag beabsichtigte Ausflug wurde durch ungünstige Witterung vereitelt.

Am 25. Mai führte der Religionslehrer Herr Dr. Coppenrath 13 Schüler zur ersten h. Communion.

Am 22. Juni Nachmittags machten die Schüler der 3 unteren Klassen in Begleitung ihrer Ordinarien einen Ausflug nach Montferland.

Der Abschluß der Verhandlungen über den von Sr. Excellenz dem Herrn Justizminister dem Gymnasium vorläufig auf 25 Jahre überlassenen Flügel des Gerichtsgebäudes wurde endlich in den letzten Tagen erzielt und gehen die fraglichen Räume, wenn die Genehmigung der vorgesetzten Behörde erfolgt ist, alsbald in den Nießbrauch des Gymnasiums über. Dadurch erhält die Anstalt zunächst die lang vermißte Winterturnhalle und eine passende Aula.

Am 12. August besuchte Herr Gymnasial-Hülfslehrer Küppers die Anstalt, um im Auftrag Sr. Excellenz des Herrn Ministers von der Pflege des Turnwesens und den betr. Einrichtungen Kenntniß zu nehmen.

IV. Statistische Nachrichten.

An dem Gymnasium fungirten in diesem Jahre incl. des Directors 6 ordentliche Lehrer, 1 commissarischer Religionslehrer, 2 commissarisch beschäftigte Candidaten, 1 evangelischer Ortsgeistlicher, 1 technischer Lehrer.

Anzahl der Schüler zu Anfang des Jahres: 143, nämlich:

In	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
	20	24	20	18	32	29,

darunter neu Aufgenommene 37; 110 Katholiken, 29 Evangelische, 4 Israeliten; 44 Auswärtige.

Aufgenommen wurden während des Schuljahrs 11; mithin war die Anstalt im Ganzen besucht von 154.

Ausgeschieden sind bis heute 10; also sind gegen Ende noch vorhanden 144, und zwar:

In	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
	22	19	19	16	37	31.

Von den Schülern waren a) 10 und 5/2 im 1., 11 und 6/2 im 2., 9 und 8/2 im 3. und 10 und 8/2 im 4. Quartal, außer den gesetzlich befreiten, von der Zahlung des Schulgelds entbunden.

b) Aus dem katholischen Stipendienfonds erhielten im November 26 Schüler je 25 Thlr., 12 je 15 Thlr., 20 je 10 Thlr., ein einzelner 9 Thlr., 2 je 8 Thlr. Desgleichen erhielten im Mai 23 je 25 Thlr., 18 je 15 Thlr., 24 je 10 Thlr., 9 je 8 Thlr. Einer erhielt die Hälfte des Wayer'schen Stipendiums mit 13 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf. Die Gesammtsumme der im Laufe dieses Schuljahrs vertheilten Stipendien betrug sonach mit Ausschluß der Schulgeldbefreiungen 2225 Thlr. 4 Sgr. 5 Pf. Die Verleihung mehrerer kleinerer Beträge der Präfecturstiftung ruht bis Herbst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Angesichts dieser Höhe der Stipendien sieht sich der Berichterstatter genöthigt, alle diejenigen Eltern, welche auf Beneficien Anspruch machen, ernstlich zu erinnern, sich doch ja den Stiftungszweck zu vergegenwärtigen. Nur arme, bedürftige Schüler, die Hoffnung erwecken, dereinst in Staat und Kirche oder sonst in der bürgerlichen Gesellschaft etwas Tüchtiges zu leisten, sollen unterstützt werden. Wie manche aber von denen, welche alljährlich bei uns auf Stipendien Anspruch machen, würden im gewöhnlichen Leben das Prädikat „arm" und „unterstützungsbedürftig" mit Entrüstung zurückweisen! Je häufiger in letzterer Zeit solche Gesuche geworden, um so bestimmter halte ich es für meine Pflicht, dieser Unsitte entgegenzutreten und im Verein mit den Herrn Mitcuratoren alle Petitionen derart künftig zurückzuweisen, da wir durch deren Gewährung unser Gewissen beschweren und den beabsichtigten guten Zweck, zum Nachtheil wahrhaft Bedürftiger, gefährden würden.

Die Verleihung der Stipendien findet jährlich an den beiden bezeichneten Terminen statt. Die betreffenden Schüler haben sich an den Director vor Ablauf des betr. Semesters zu wenden, auswärtige eine Bescheinigung des Ortsvorstands über die Vermögensverhältnisse der Eltern, worin nothwendig die Angabe der Klassensteuer enthalten sein muß, beizubringen. Die Stipendien gelten jedesmal für das abgelaufene halbe Jahr; neu aufgenommene Schüler können erst nach einem Semester auf Grund eines befriedigenden Zeugnisses eins erhalten, Abiturienten noch im Oktober darum nachsuchen.

Zur Abiturientenprüfung wurden 9 Schüler der Oberprima zugelassen. Nachdem die schriftliche Prüfung vom 26. Juni bis 3. Juli abgehalten worden war, fand die mündliche am 28. und 29. Juli unter Vorsitz des Regierungs- und Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Lucas als Kgl. Commissarius statt. Alle 9 Abiturienten wurden für reif erklärt, nämlich:

1) Braun, Ferdinand	aus Bonn,	kath.,	22 J. alt,	widmet sich dem Postfach,	
2) Fackeldey, Karl	„ Emmerich,	„	21 J. „	studirt Medizin in Würzburg,	
3) Gräfe, Max	„ Düsseldorf,	evang.,	18 J. „	widmet sich dem Postfach,	
4) Hacks, Dominik	„ Wetten,	kath.,	21 J. „	studirt Philologie in Münster,	
5) Heering, Johann	„ Brasselt,	„	21 J. „	„ Theologie „	„
6) Nissing, Karl	„ Emmerich,	„	21 J. „	„ Theologie „	„
7) Schäfer, Wilhelm	„ Ehrenbreitstein,	„	19 J. „	„ Philologie „	„
8) Schmitz, Joseph	„ Xanten,	„	20 J. „	„ Medizin „	Bonn,
9) Welter, Victor	„ Anholt,	„	21 J. „	„ Medizin „	Berlin.

Den Abiturienten Gräfe, Hacks, Nissing, Schäfer, Schmitz und Welter wurde auf Grund ihrer früheren Leistungen und der schriftlichen Arbeiten die mündliche Prüfung erlassen.

Abiturienten-Arbeiten.

Die Aufgaben für die schriftliche Prüfung waren:

1. Religion. a) katholische. α. Man gebe und begründe die kirchliche Lehre von der Sünde der ersten Menschen und ihren Folgen für diese selbst und ihre Nachkommen. β. Man gebe den Begriff und die Arten des Eids an, und weise nach, daß und unter welchen Bedingungen derselbe sittlich erlaubt sei.

b) evangelische. Jesus Christus wahrer Gott und wahrer Mensch.

2. Deutsch. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule.

3. Latein. a) Aufsatz. Quibus maxime rebus factum sit, ut respublica Romana ad unius imperium transiret.

b) Scriptum. Ein von dem betr. Lehrer nach Liv. II, 26 verfertigtes Dictat.

4. Griechisch. Ein von dem betr. Lehrer verfaßtes Dictat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Französisch. Eine Stelle aus Tocqueville, l'ancien régime et la révolution p. 45.

6. Hebräisch. Man übersetze und erkläre aus dem I. Buche Moises c. 43, 11—13 incl.

7. Mathematik. a) $x : y = y : z$; $x + y + z = 21$; $x^2 + y^2 + z^2 = 189$. b) Ein Trapez, dessen parallele Seiten gegeben sind, so zu construiren, daß um und in dasselbe ein Kreis beschrieben werden kann. c) In und um einen Kreis von 9" Durchmesser sind zwei reguläre Neunecke beschrieben, deren Seiten paarweis parallel laufen. Wie groß ist der Flächenraum zwischen beiden? d) Welchen Rauminhalt und wie viel Wandfläche hat eine Mauernische, deren halbkreisförmiger Grundriß 4' Radius hat und deren senkrechte 10' hohe Seitenwand oben durch eine Kugelkappe geschlossen ist?

Ferien und freie Tage seit Beginn des Schuljahrs.

Allerseelen Vormittag.
Weihnachtsferien vom 24. Dezember—3. Januar.
Am 22. März Geburtsfest Sr. Majestät des Königs.
Osterferien vom 12.—29. April.
Am 15. Mai 50jähriges Gedenkfest der Vereinigung der Rheinprovinz mit Preußen.
Pfingstferien vom 3.—8. Juni.
Kirmesferien den 10. und 11. Juli (laut Verf. des Kgl. Provinzial-Schul-Collegiums v. 4. Juli v. J.)

Bibliothek.

Die Bibliothek wurde aus den etatsmäßig bestimmten Summen angemessen vermehrt. An Geschenken erhielt das Gymnasium: a) von dem Kgl. Prov.-Schul-Collegium Firmenich, Germaniens Völkerstimmen. 3. Bd. 10. Lfrg. Gerhard, Archäologische Zeitschrift. Jahrg. 1863 und 1864. Haupt, Zeitschrift für deutsches Alterthum. Bd. XII H. 3. 1865. b) von dem Kgl. Friedrichs-Collegium in Königsberg laut testamentarischer Verfügung des Verfassers F. A. Gotthold's Schriften. 4 Bde. Herausgegeben von Schubert. Königsberg 1864. c) von Privaten: Von Herrn Oberlehrer Dr. Caspar Poggendorf, Annalen. Jahrg. 1854. Von dem Verfasser Herrn Pfarrer Versteyl, einem ehemaligen Schüler der Anstalt, die kirchliche Leinwandstickerei. Köln und Neuß 1863. — Für diese Geschenke wird geziemend gedankt.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Jean Pauls ausgewählte Schriften. 12 Bde.; Kampschulte, 3 Vorträge über das Mittelalter; Keym, Prinz Eugen; Schauenburg, Reisen in Centralafrika von Mungo Park bis auf Dr. Barth und Dr. Vogel. Lfrg. 17—22. Die noch verfügbaren Mittel mußten für neue Einbände zurückgehalten werden. Uebrigens soll vom Herbst ab auch für Tertia eine Schülerbibliothek eingerichtet und dazu ein Theil der vorhandenen und der Rest der Stipendiaten-Bibliothek verwandt werden. Petermann's Geographische Mittheilungen werden von diesem Jahre ab auf die Gymnasial-Bibliothek übernommen.

Physikalisches Cabinet.

Für das physikalische Cabinet wurden angeschafft: Ein Inductionsapparat mit Unterbrecher und Condensator; ein Polarisationsapparat; ein Newton'sches Farbenglas; ein Heliostat; ein Apparat zur Darstellung subjektiver Farben, verschiedene kleinere optische Vorrichtungen.

Mit Vermehrung der naturhistorischen Sammlungen wurde unter thätiger Theilnahme der Schüler fortgefahren. Von neuen Erwerbungen ist zu nennen: Ein Ardea mycticorax und ein Mustela putorius, f. mit 4 Jungen, Geschenk des Tertianers B. Nathan.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Schluß des Schuljahres.

Oeffentliche Prüfungen in der Aula des Gymnasiums.

Montag den 28. August, Morgens 9—12 Uhr:

Sexta:	Religionslehre.	Hr. Rel.-L. Dr. Coppenrath.
	Latein.	Hr. Cand. Dr. Schwenger.
Quinta:	Latein.	Hr. Cand. Schrammen.
	Rechnen.	Hr. G.-L. Dr. Ehlinger.
Quarta:	Griechisch.	Hr. G.-L. Dr. Ehlinger.
	Französisch.	Hr. Cand. Dr. Schwenger.

Nachmittags 4 Uhr: **Schauturnen auf dem Hofe des Gymnasiums.**

Dinstag den 29. August.

Morgens 7½ Uhr: feierlicher Schlußgottesdienst mit Te Deum.

Hierauf 9—12 Uhr:

Tertia:	Latein.	Hr. O.-L. Hottenrott.
	Französisch.	Hr. G.-L. Dr. Havestadt.
Secunda:	Griechisch.	Hr. G.-L. Dr. Havestadt.
	Mathematik.	Hr. O.-L. Dr. Caspar.
Prima:	Geschichte.	Hr. O.-L. Prof. Dederich.
	Horaz.	Der Director.

Nachmittags 3 Uhr:

Schlußfeier auf dem Rathhaussaale.

Gesang. Declamation:

Der Sextaner Dietrich Maaß: Die Traumfrau, von H. Bone.
„ Quintaner Lambert Lensing: Der Postillon, von Lenau.
„ Quartaner Karl Hetzel: Hans Euler, von Seidel.
„ Tertianer Franz Ruhroth: Die Kraniche des Ibykus, von Schiller.

Ein Doppelchor, aus Secundanern und Primanern bestehend: Mehrere Chorgesänge aus Schiller's Braut von Messina.

Gesang.

Rede des Unterprimaners A. Fleischhauer, anknüpfend an das Distichon:

Eines ist Noth! wer die Perle nicht fischt, ihm hänge die Auster
Oder die Muschel im Netz, Armer, die Müh' ist umsonst.

Lateinische Rede des Abiturienten Dominikus Hacks: De studiis antiquitatis.

Gesang.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Gesang.

Hierauf werden in der Aula des Gymnasiums die Censuren vertheilt und der Ascensus bekannt gemacht.

Die Schüler der 3 unteren Klassen, welche an den Ferienbeschäftigungen Theil nehmen sollen, haben sich in den ersten Tagen der Ferien bei Herrn G.-L. Dr. Havestadt zu melden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der regelmäßige Unterricht beginnt Freitag den 6. Oktober, nachdem um 8 Uhr ein feierliches Hochamt zur Eröffnung desselben abgehalten worden. Die Prüfungen finden Mittwoch und Donnerstag den 4. und 5. Oktober von Morgens 8 Uhr ab statt. Am vorhergehenden Tage Dinstag den 3. Oktober ist der Director im Conferenzzimmer des Gymnasiums von 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr bereit, die Anmeldungen für Gymnasium und Vorbereitungsklasse (s. unten) entgegenzunehmen. Dieselben müssen durch die Eltern oder deren Stellvertreter mündlich oder schriftlich erfolgen unter Vorlegung eines genügenden Unterrichtszeugnisses und außerdem eines Impfscheines für Schüler der Elementarklasse. Auswärtige sind nach Rücksprache mit dem Director so unterzubringen, daß sie gehörig beaufsichtigt sind. Wirthshäuser können nicht als geeignet befunden werden.

Vorbereitungsklasse.

Mit dem Anfange des nächsten Semesters soll eine mit dem Gymnasium verbundene Elementar-Vorbereitungsklasse ins Leben treten, worin Knaben, die später das Gymnasium besuchen wollen, nach vollendetem 7. Jahre aufgenommen werden. Die Lehrgegenstände sind die der gewöhnlichen Elementarschulen, wozu noch Geographie und Naturgeschichte kommen. Der Zweck derselben ist, bei einer geringeren Zahl von Schülern eine gründlichere und gleichmäßigere Vorbildung für das Gymnasium zu gewähren, als dies in unseren meist überfüllten Elementarschulen möglich ist. Das jährliche Schulgeld ist, vorbehaltlich höherer Bestimmung, auf 12 Thlr. festgestellt. Unsere speciellen Anträge in Betreff der Organisation und des neu anzustellenden Elementarlehrers liegen der Behörde vor und sehen wir demnächst mit Sicherheit der Genehmigung derselben entgegen. Indem der Berichterstatter bei dieser Einrichtung, die ihm selbst nur neue Arbeit bringt, lediglich im Interesse der Eltern und Kinder eine tüchtige Vorbildung im Auge hat, deren Mangel so oft in dem Gymnasium ein gleichmäßiges Aufsteigen unmöglich macht, hegt er das Vertrauen, daß man ihn durch entsprechende Betheiligung unterstützen werde.

Dr. Stander.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf